

WOLFGANG BLÜMEL – MUSTAFA H. SAYAR

EHRENDEKRET VON STRATONIKEIA IN MYNDOS

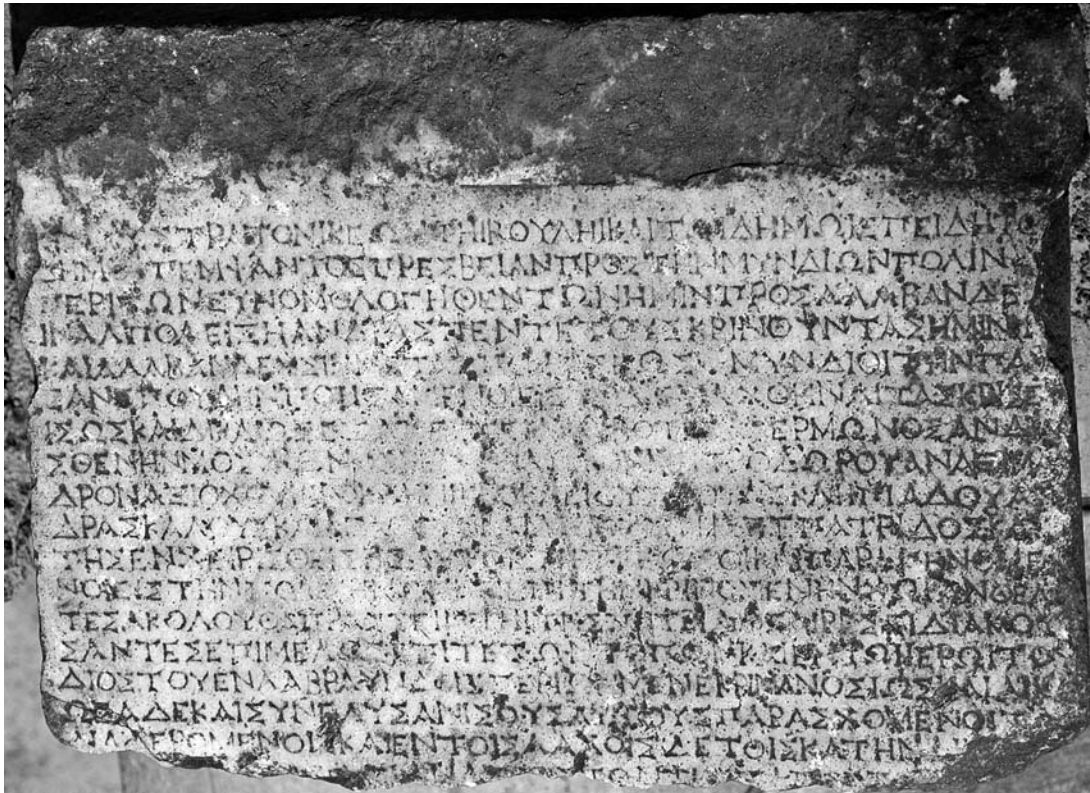
aus: *Epigraphica Anatolica* 44 (2011) 115–120

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

EHRENDEKRET VON STRATONIKEIA IN MYNDOS

Im Zuge der im Jahre 2006 unter der Leitung von Prof. Mustafa Şahin begonnenen Ausgrabungen wurde in Myndos (heute Gümüslük), das im äußersten Westen an der Küste der Halikarnassos-Halbinsel liegt, der obere Teil einer Stele mit einer 18-zeiligen griechischen Inschrift gefunden.¹ Der Inschriftsträger war in einem spätantiken Gebäude als Türschwelle wiederverwendet, weshalb die Buchstaben im mittleren Teil der Schriftfläche abgetreten sind. Der Stein dürfte ursprünglich an einem öffentlichen Platz in Myndos oder am Hafen bzw. an der Hafenstraße errichtet worden sein.²

Grabungsinventarnummer E. 132 MY. 06. TA.-3-8. Stele aus weißem Marmor, unten gebrochen. Oberes Profil abgerieben. Maße: H. 34 cm, B. 46 cm, T. 14 cm; Bh. 0,8–1 cm.



Ehrendekret von Stratonikeia in Myndos

¹ Besonderer Dank gilt dem Grabungsleiter von Myndos/Gümüslük, Herrn Professor Mustafa Şahin (Universität Uludağ/Bursa), der Professor Mustafa H. Sayar (Universität İstanbul) 2006 zur Grabung eingeladen und großzügigerweise mit der Veröffentlichung der Inschrift betraut hat.

² Zu den jüngsten archäologischen Forschungen in Myndos s. M. Şahin, *Alt-Myndos: Einige Betrachtungen zu Lokalisation und Stadtmauern*, in: F. Rumscheid (Hrsg.), *Die Karer und die Anderen. Internationales Kolloquium an der Freien Universität Berlin 13. bis 15. Oktober 2005* (Bonn 2009) 503–515 (mit der früheren Literatur); id., *Myndos Kazıları 2009*, 32. *Kazi Sonuçları Toplantısı* (Ankara 2011) I 154–175.

Text

- [ἔδοξε] Στρατονικέων τῆι βουλῆι καὶ τῶι δήμῳ· ἐπειδὴ το[ῦ]
 δήμου πέμψαντος πρεσβείαν πρὸς τὴν Μυνδίῳν πόλιν
 περὶ τῶν εὐνομολογηθέντων ἡμῖν πρὸς Ἀλαβανδε[ῖς],
 4 ἵνα ἀποδείξῃ ἄνδρας πέντε τοὺς κρινοῦντας ἡμῖν
 καὶ Ἀλαβανδεῦσιν μετὰ ἀποφάσεως, Μύνδιοι τὴν πᾶ-
 σαν σπουδὴν ποησάμενοι εἰς τὸ διεξαχθῆναι τὰς κρίσει[ς]
 ἴσως καὶ δικαίως ἔ[πεμψαν]]βουλ[ον] Ἑρμῶνος, Ἀνδ[ρο]-
 8 σθένην Μοσχίων[ος] Μ]ητροδώρου, Ἀναξίμ[αν]-
 δρον Ἀξιόχου, []κλείους [τ]οῦ Ἀσκληπιάδου, ἄ[ν]-
 δρας καλοὺς καὶ [ἀγαθοὺς καὶ ἀξίους τῆς] τε πατρίδος καὶ
 τῆς ἐνχειρισθείσης αὐτοῖς πίστεως, οἳ καὶ παραγενόμε-
 12 νοι εἰς τὴν πόλ[ιν] ἡμῶν κ[α]ὶ ἐπὶ τὴν κρινομένην χώραν, θέλ[ον]-
 τες ἀκόλουθα πράσσειν τῆι τῆς πατρίδος αἰρέσει, διακού-
 σαντες ἐπιμελῶς ἐπὶ τε τῶν τόπων καὶ ἐν τῶι ἱερῶι τοῦ
 Διὸς τοῦ ἐν Λαβραῦνδοις, περὶ ὧν μὲν ἔκριναν ὁσίως καὶ δικαί-
 16 ως, ἃ δὲ καὶ συνέλυσαν ἴσους αὐτοὺς παρασχόμενοι το[ῖς]
 διαφορομένοις, καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις δὲ τοῖς κα(τὰ) τὴν δικ[αστεί]-
 [αν ἅπαντα ἐποίησαν] ἀξίως τῶν [τε ἀποστειλάντων πολιτῶν καὶ]
 [τοῦ ἡμετέρου δήμου]]

17 KATHN *lapis*. Für die Ergänzungen in Z. 17–19 s. den Kommentar.

Übersetzung

1 [Beschlossen] von Rat und Volk der Stratonikeer. Da, als der Demos eine Gesandtschaft geschickt hat an die Stadt der Myndier bezüglich dessen, was wir mit den Alabandern als gesetzliche Ordnung vereinbart haben,

4 damit sie fünf Männer bestimme, die für uns und die Alabandeer eine richterliche Entscheidung treffen sollen mit Verkündung eines Urteils,

5 die Myndier, indem sie jegliche Mühe daran setzten, daß die Prozesse billig und gerecht durchgeführt würden,

7 [geschickt haben ---]bul[os] den Sohn des Hermon, And[ro]sthenes den Sohn des Moschion, [---] den Sohn des [M]etrodoros, Anaxim[an]dros den Sohn des Axiochos, [---] den Sohn des ---]kles des Sohnes des Asklepiades,

10 tüchtige und [verdiente] Männer, [würdig ihrer] Heimatstadt und des in sie gesetzten Vertrauens,

11 die in unsere Stadt und zu dem strittigen Gebiet gekommen sind,

12 in dem Willen, entsprechend der Gesinnung der Heimatstadt zu handeln,

13 sorgfältig Anhörungen durchgeführt haben an Ort und Stelle und in dem Heiligtum des Zeus in Labraunda,

15 über einen Teil fromm und gerecht entschieden haben,

16 das andere geschlichtet haben, wobei sie sich unparteiisch verhielten gegenüber den streitenden Parteien,

17 und in den übrigen Dingen entsprechend ihrem [Richteramt alles] würdig der [Bürger, die sie abgesandt haben, und unseres Demos getan haben ---].

Kommentar

Es handelt sich um ein Ehrendekret für die Richter aus Myndos, die Stratonikeia zur Entscheidung in Gebietsstreitigkeiten mit Alabanda erbeten hatte.

Datierung: 2. Jh. v. Chr., auf Grund der Schrift und s. den Kommentar zu Z. 10 ff.

2 Die Institution der fremden Richter ist wohlbekannt. Richter aus Myndos wurden entsandt nach Iasos (IK 28,1, 78, nach dem Fund neuer Fragmente im Jahre 1974 neu ediert von G. Pugliese Carratelli, *RALinc* 44 (1989) [1991] 49–51 Nr. 1 = SEG 41, 929) und Samos (IG XII 6,1, 95).

3 εὐνομολογέομαι: bisher nicht belegte Vokabel; zur Bildung vgl. δικαιολογέομαι. Für τὰ εὐνομολογηθέντα ἡμῖν πρὸς Ἀλαβανδεῖ[τις] wird als Übersetzung vorgeschlagen „das, was wir mit den Alabandeern als gesetzliche Ordnung vereinbart haben“; man kann auch erwägen, unter stärkerer Betonung von -λογέομαι, „das, was wir gegenüber den Alabandeern als gut geordnet erklärt haben“.

4/5 κρινούοντας ... μετὰ ἀποφάσεως: „die eine richterliche Entscheidung treffen sollen mit Verkündung eines Urteils“, also durch ein Gerichtsverfahren mit Urteilsspruch, nicht durch Schlichtung, Herbeiführung eines Vergleichs oder einer gütlichen Einigung. Die Wendung ist selten belegt. Die wenigen Parallelen sind:

– IK 1 (Erythrai), 120 (Beschluss einer unbekanntenen Stadt zu Ehren von Richtern aus Erythrai) Z. 4/5 δικαστὰς δύο τοὺς κρινούοντας τὰς δίκας ψήφῳ μετ’ ἀποφάσε[ως];

– IK 34 (Mylasa), 634 (Beschluss von Teos zu Ehren eines Richters aus Mylasa) Z. 3 δικαστῆ[ν ... τὸν] δικῶντα μετὰ ἀποφάσεως;

– J. Bousquet – Ph. Gauthier, *REG* 106 (1993) 12–23 = SEG 43, 986 (Beschluss von Angeira in Pisidien? zu Ehren eines Richters aus Xanthos) Z. 4 δικαστῆν τὸν δικῶντα μετὰ ἀποφάσεων mit Übersetzung: „un juge destiné à juger par le moyen de sentences“ und ausführlichem Kommentar.

Die Stratonikeer strebten einen rechtsverbindlichen Urteilsspruch an. Die bestehende Regelung (τὰ εὐνομολογηθέντα) hatte sich als nicht tragfähig erwiesen.

6/7 Für διεξάγειν κρίσεις, δίκας „Gerichtsverfahren durchführen, Prozesse entscheiden“ vgl.

– διεξαγηγοχέναι τὰς κρίσεις ἴσω[ς καὶ δικαίω]ς IG IX 2, 507 Z. 21/22 (Larissa, 2. Jh. v. Chr.);

– ἐπὶ τῷ καλῶ[ς καὶ δικαίως] διεξαγηγονέναι³ τὰς κρ[ίσι]ς IG XII 4,1, 168 Z. 30/31 (Dekret von Chalkis für Richter aus Kos, ca. 167–150 v. Chr.);

– ἐπ[ί] τε τῷ διεξαγνήκαμεν⁴ τὰς δίκας ὀρθῶς καὶ δικαίως SEG 57, 510 Z. 64/65 (Ehrendekret der Molosser – eines der Hauptstämme von Epeiros – für Richter aus Larissa, ca. 140/130 v. Chr.);

³ Die Form [διε]ξαγηγονέναι (mit einer Perfektbildung ἀγῆγονα zu ἄγω) ist singular. Ch. Crowther, *Chiron* 29 (1999) 285 (SEG 49, 1115) Z. d7/8, hat in der Erstedition des einschlägigen Fragments die zu erwartende Form [διε]ξαγηγοχέναι gelesen; D. Bosnakis – K. Hallof, *Chiron* 33 (2003) 210 (SEG 53, 863), haben dies explizit zurückgewiesen: „das angebliche χ ist einer Verletzung des Steines geschuldet“, aber ihre Lesung nicht kommentiert.

⁴ Die Herausgeber, A. Tziafalias – B. Helly, *Bull. Corr. Hell.* 131 (2007) 421–474, und ihnen folgend die des SEG haben „ΔΙΕΞΑΓΝΗΚΑΜΕΝ lapis“ in διεξαγ(η)γήκαμεν geändert und kommentiert: „le graveur a certainement gâté la forme en écrivant ΔΙΕΞΑΓΝΗΚΑΜΕΝ sur la pierre, pour un probable διεξαγ(η)γήκαμεν pour att. διεξαγηγοχέναι“ (p. 454). Die Herausgeber selbst haben die Form „gâté“; *ἀγηγηκ-αμεν ist keine mögliche Form von ἄγω. Der Steinmetz hingegen hat glücklicherweise eine wertvolle Dialektform bewahrt.

Das Lemma διεξ-αγνέω ist in dem Wörterbuch von Liddell–Scott–Jones verzeichnet, mit Angabe des Belegs IG V 1, 26 Z. 9 (ἐπὶ τῷ καλῶς τὰν ἀρχὰν διεξαγνήκηναι, Sparta, 2.–1. Jh.). Vgl. ferner ἀγνηκῶς Syll.³ 629 = Rigsby, *Asyilia* 178 Z. 5 (Beschluss der Aitoler in Delphi, ca. 182 v. Chr.); ἀγνηκότας Syll.³ 563 = Rigsby, *Asyilia* 132 Z. 14 (Beschluss der Aitoler in Teos, ca. 205/01 v. Chr.) mit auffallender Aspiration; ἀγνηκε· ἀγῆοχε, Λάκωνες Hsch.; ἀγνεῖν· ἀγειν, Κρήτες Hsch.; ἀγνήκαμες· ἠγέκαμεν Hsch. (s.v. φέρω). Fortsetzung auf der folgenden Seite

– ἐπί τε τῷ [δ]ιεξαγοχέναι (*sic*) ... τὰ κατὰ τὴν δικαστείαν ἀπὸ παν[τὸς] τοῦ βελτίστου καὶ δικαιοτάτου IG VII, 4131 Z. 7–9 (Akraiphia, nach 146 v. Chr.);

– διεξαγωγή τῶν κριμάτων IK 36,1 (Tralleis), 24 Z. 54 (Dekret von Tralleis für Richter aus Tenos, Ende 2.–Anf. 1. Jh.).

9 Der Name Ἀξίοχος ist auch in Inschriften aus der weiteren Umgebung von Myndos (Kara Toprak = Turgutreis) belegt (BCH 12 [1888] 277/78 Nr. 1 Z. b8; *ibid.* 278/79 Nr. 2 Z. a8).

10 ff.: Dekrete von Stratonikeia für fremde Richter wurden in Assos (IK 4, 8 = IK 22,1, 1039 mit Corrigendum IK 22,2 p. 35) und Smyrna (IK 22,1, 1040 = IK 24,1, 585 mit Photo IK 24,2 Taf. 2)⁵ gefunden. „Stratonikeia in Karien wurde 166 v. Chr. von Rhodos unabhängig; erst nach diesem Zeitpunkt kann die Stadt fremde Richter geholt haben“ (R. Merkelbach, IK 4, S. 19).

Im Folgenden werden die sich entsprechenden und wechselseitig ergänzenden Textteile (Myndos Z. 7 ff., Assos Z. 1 ff., Smyrna Z. 9 ff.) gegenübergestellt.

Myndos	ἔ[πεμψαν]βουλ[ον]	Ἐρμωνος κτλ.
Smyrna	ἔπεμψαν [Ἄπ]ολλᾶδος	
Myndos	ἄ[ν]δρας καλοῦς καὶ [ἀγαθοῦς καὶ ἄξιους τῆς] τε πατρίδος καὶ τῆς ἐνχειρισθείσης αὐτοῖς πίστεως		
Assos	[ἄνδρα καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ ἄξιον τ]ῆς πατρίδος κ[αὶ τῆς ἐγχειρισθείσης αὐτῷ πίστεως]		
Smyrna	ἄνδρα καλὸν κάγαθὸν κ[αὶ ἄξιον τῆς πατρίδος καὶ τῆς ἐγχειρισθείσης αὐτῷ π[ίστεως]		
Myndos	οἱ καὶ παραγενόμενοι εἰς τὴν πόλ[ιν] ἡμῶν		
Assos	[ὄς καὶ παραγενόμενος εἰς [τὴν πόλιν ἡμῶν]		
Smyrna	[ὄς καὶ παραγενόμε]γος εἰς τὴν πόλιν ἡμῶν		
Myndos	θέλ[ον]τες ἀκόλουθα πράσσειν τῇ τῆς πατρίδος αἰρέσει		
Assos	[βουλόμενος ἀκόλου]θα πράσσειν τῇ τῆς πατρίδος αἰρέ[σει]		
Smyrna	[βουλόμενος ἀκόλουθα πράσσειν τῇ τ]ῆς πατρίδος αἰρέσ[ει]		
Myndos	περὶ ὧν μὲν ἔκριναν ὀσίως καὶ δικαίως, ἃ δὲ καὶ συνέλυσαν ἴσους αὐτοὺς παρασχόμενοι το[ῖς] διαφορομένοις		
Assos	[ἄς μὲν ἔκρινεν ἴσως κ]αὶ δικαίως καὶ κατὰ τοὺς νόμους, ἄς δὲ κ[αὶ διέλυσε]ν τῶν δικ[ῶν] ἴσον ἑαυτὸν παρεχόμενος πᾶσιν τοῖς δι[αφερομένοις]		
Smyrna	[ἄς μὲν ἔκρινεν ἴσως καὶ δικ]αίως κατὰ τοῦ[ς] νόμους, ἄς δὲ διέλυσε]ν τῶν δικῶν ἴσο]ν αὐτὸν παρ[εχόμενος πᾶσιν τοῖς διαφορομένοις]		
Myndos	καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις δὲ τοῖς κα(τὰ) τὴν δικ[αστείαν] ἅπαντα ἐποίησαν] ἀξίως τῶν [τε ἀποστειλάντων πολιτῶν καὶ τοῦ ἡμετέρου δήμου]		
Assos	καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις δὲ τοῖς κατὰ τὴν δικαστείαν ἅπα[ντα ἐποί]ησεν ἀξίως τῶν τε ἀποστειλάντων πολιτῶν καὶ τοῦ ἡμ[ετέρου] δήμου.		

Dor. ἀγνέω ist somit für das Lakonische, Kretische, Aitolische (Bechtel, Gr. Dial. II 65, 350, 746; Thumb-Kieckers, Handb. d. gr. Dial. I 88, 165, 308) und nun auch für den Dialekt von Epeiros belegt. Die Bildungsweise von ἀγνέω (daneben ep. ion. ἀγινέω) ist unklar (Weiterbildung von ἄγω?).

⁵ L. Robert zögerte, die Inschrift Stratonikeia zuzuweisen: „J’incline fort à croire, encore que je ne puisse l’affirmer, que le décret ... émane de Stratonikeia de Carie“ (Op. Min. I 108 Anm. 1; vgl. auch *ibid.* 98/99, 171 Anm. 1). Die Zurückhaltung ist nach dem Neufund in Myndos nicht mehr erforderlich.

13/14 Die Richter aus Myndos führten, wie es üblich war, Anhörungen durch an Ort und Stelle (ἐπὶ τῶν τόπων) und in einem Heiligtum, hier dem des Zeus in Labraunda.

Die Richter aus Mylasa, die in dem Gebietsstreit zwischen Priene und Magnesia gerufen worden waren, führten Anhörungen an Ort und Stelle durch und tagten in dem Heiligtum des Apollon in Myūs: διήκουσαν ... τε ἐπὶ τῶν τόπων [καὶ ἐκάθισαν ἐν] τῷ ἱερῷ τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ ἐμ Μυοῦντι I. Magnesia 93 Z. a10/11.⁶

In dem Schiedsspruch der Richter aus Rhodos, die in dem Grenzstreit zwischen Priene und Samos zu entscheiden hatten, heißt es (I. Priene 37⁷ Z. 20–24): διακούσαντες αὐτῶν ἔν τε Ῥόδῳ ἐν τῷ ἱερῷ τοῦ Διονύσου καὶ ἐπὶ τᾶς χώρας τᾶς ἀμφισβ[τουμέ]νας ἐφ' ἃν ἐπάγαγον ἀμὲ ἐκάτεροι ... καὶ ἐν Ἐφέσῳ ἐν τῷ ἱερῷ [τᾶς Ἀρτέμι]δος „wir haben sie (die Rechtsvertreter der streitenden Parteien) angehört in Rhodos im Heiligtum des Dionysos und auf dem strittigen Land, zu dem uns beide geführt haben ... und in Ephesos im Heiligtum der Artemis.“

19 Die Fortsetzung kann gelautet haben wie in dem Dekret in Assos: Dank der Stratonikeer, Lob für den Demos der Myndier und die fünf entsandten Richter, Ehren für die entsandten Richter.

Die neue Inschrift ist die älteste und umfangreichste, die bisher auf der antiken Stätte von Myndos oder in ihrer unmittelbaren Umgebung gefunden worden ist. Die bisher von diesem Ort bekannten Inschriften stammen aus dem 1. vorchristlichen Jahrhundert und aus der Kaiserzeit.⁸ Ältere auf der Halikarnassos-Halbinsel gefundene Inschriften sind:

- eine fragmentarische Grabinschrift, kaum später als 200 v. Chr., gefunden in Gölköy im Nordwesten der Halbinsel;⁹
- ein Dekret des Koinons der Telmisseis, 2. Jh. v. Chr., gefunden bei Dağbelen im Innern der Halbinsel.¹⁰

Özet

Muğla ili, Bodrum ilçesi, Gümüşlük beldesinde Bursa/Uludağ Üniversitesi Arkeoloji Bölümü Başkanı Prof. Dr. Mustafa Şahin başkanlığında 2006 yılında başlanan kazıların ilk sezon çalışmaları sırasında bir ortaçağ yapısında inşaat malzemesi olarak kullanılmış beyaz mermerden bir stel parçası üzerinde 18 satırlık eski yunanca bir yazıt metni parçası gün ışığına çıkarılmıştır.

Prof. Şahin'in daveti üzerine İstanbul Üniversitesi, Eskiçağ Tarihi Ana Bilim Dalından Prof. Mustafa H. Sayar tarafından incelenen E. 132 MY. 06. TA.-3-8 kazı envanter numaralı yazıt met-

⁶ O. Kern, I. Magnesia 93, verbessert von F. Hiller, I. Priene test. 531; Syll.³ 679; S. L. Ager, Interstate Arbitrations 120. ἐκάθισαν suppl. R. K. Sherk, Roman Documents 7.

⁷ Neue Edition: A. Magnetto, L'arbitrato di Rodi fra Samo e Priene (Pisa 2008).

⁸ Rev. Et. Grecques 9 (1896) 422 Nr. 12, Grabinschrift, 1. Jh. v. Chr.; Class. Rev. 21 (1907) 47, Weihinschrift, 1. Jh. v. – 1. Jh. n. Chr.; Merkelbach–Stauber, Steinepigramme I, 64 Nr. 01/13/01, 1. Jh. v. – 1. Jh. n. Chr.?. Bull. Corr. Hell. 60 (1936) 201/02, Ehreninschrift, ca. 79/80 n. Chr.; SEG 16, 690, Weihinschrift, Kaiserzeit; SEG 16, 692, Grabinschrift, Kaiserzeit; Newton, Discoveries II 578, Fragment, undatiert. Die übrigen von D. McCabe unter „Myndos“ zusammengefaßten (jetzt in der Datenbank des Packard Humanities Institute zugänglichen) Inschriften stammen von verschiedenen Orten der Halbinsel und haben mit Myndos im engeren Sinne nichts zu tun.

⁹ Ed. G. E. Bean – J. M. Cook, Ann. Brit. School Athens 50 (1955) 140 Nr. 60 (SEG 16, 699).

¹⁰ Ed. pr. E. L. Hicks, Journ. Hell. Studies 14 (1894) 377–380, wiederabgedruckt in Michel, Recueil 459. Verbesserte Lesungen bei A. Wilhelm, GGA 1898, 235; Bean–Cook, l.c. 152 Anm. 279. Revidiert im Museum Bodrum von M. Ç. Şahin – H. Engelman, ZPE 34 (1979) 220 Nr. 7 (SEG 29, 1087).

ninin iki Karia şehir devleti olan Stratonikeia ile Alabanda arasında ortaya çıkan bir arazi anlaşmazlığının çözümü için Myndos'tan hakim görevlendirilmesiyle ilgili olduğu anlaşılmaktadır.

Alt kısmı kırılarak kaybolmuş ve yüzeyi kısmen aşınmış olan stel parçası üzerindeki yazıt metninin Türkçeye çevirisi şöyledir:

“Stratonikeia şehir ve halk meclisi tarafından kararlaştırılmıştır. Halk meclisi Myndos şehrine Alabanda'lularla yasal düzenleme için kararlaştırdığı üzere bir elçi heyeti göndermiş ve biz ve Alabandalılar için hakim kararı vermek ve kararı bildirmek üzere beş kişinin belirlenmesini talep etmiştir. Myndos'lular bu süreci ucuz ve adil bir şekilde icra etmek için büyük gayret gösterdiler. Gönderilen Myndoslular; Hermon oğlu ---bulos, Moschion oğlu Androsthene, Metrodoros oğlu ---, Axiochos oğlu Anaximandros, Asklepiades oğlu ---kles çalışkan ve ana vatanlarına layık hukukten güvenilir adamlar olarak şehrimize ve ihtilafa konu olan bölgeye ana vatanlarının olumlu yaklaşımıyla geldiler. Labranda'daki Zeus kutsal alanında şahitler dinlediler. İhtilafın bir bölümünü dindar ve adil bir şekilde karara bağladılar. İhtilafa konu olan diğer hususları anlaşmazlığa düşenlere karşı tarafsız davranarak uyuşmalarını sağladılar ve diğer konularda hakimlik makamına uygun bir şekilde ve onları gönderen vatandaşlarına layık olarak ve halkımız tarafından yapılmış olarak ---.”

Yazıtlardan öğrenildiğine göre benzer türde görevlendirilmiş Myndos'lu hakimler İasos ve Samos'a da gönderilmişlerdi. Ayrıca Mylasa'dan gönderilen hakimler de Priene ile Magnesia arasındaki arazi anlaşmazlığının çözümü için görevlendirilmişlerdi. Ayrıca Stratonikeia'nın yaşadığı arazi anlaşmazlıklarını çözmek için Assos ve Smyrna'dan da hakimler gönderildiği bu hakimler için yapılan onurlandırmalar ile ilgili yazıtlardan öğrenilmektedir. Priene ve Samos arasındaki bir sınır anlaşmazlığının çözümü için de Rodos'tan hakimler görevlendirilmişlerdi.

Köln
İstanbul

Wolfgang Blümel
Mustafa H. Sayar